

*Tractat. de natura fidei et haeresis; De Primatu Dublinensis Archiepiscopatus; Politicorum Catechismus u. a. m.* Sein Nachfolger, Patricius Russel (1683—1692), feierte drei Provinzialsynoden. Joh. Thomas Troy O. S. D., 1786 von Dffortz hierher transferirt, gründete 1795 das Collegium zu Maynooth und errichtete 1815 die neue Cathedrale. Ihm folgte 1823 durch Coadjutorie Daniel Murray. Er war 1768 in der Grafschaft Wicklow geboren, studirte und empfing die Priesterweihe zu Salamanca und wurde schon 1809 Coadjutor seines Vorgängers. Als Erzbischof wirkte er mit unermüdlicher Thätigkeit, welcher seine Diocese die meisten ihrer jetzigen Kirchen, Klöster und kirchlichen Institute verdankt. Er theilte zwar nicht die Ansichten der irischen Bischöfe über die gemischten Collegien in ihrer ganzen Strenge (vgl. d. Art. Irland), publicirte aber doch die darauf bezüglichen Decrete der ersten großen Nationalsynode von Charles (1850) auf's Pünktlichste. Er starb 28. Februar 1852. Noch größere Wirksamkeit entfaltete sein Nachfolger, Paul Cullen. Dieser hatte seine philosophischen und theologischen Studien im Collegium der Propaganda zu Rom absolvirt und in Gegenwart Papst Leo's XII. eine so glänzende Prüfung bestanden, daß Se. Heiligkeit ihn auf der Stelle zum Doctor creirte. Nachdem er 17 Jahre lang Rector des irländischen Collegiums, dann Rector der Propaganda gewesen, wurde er 1849 zum Erzbischof von Armagh ernannt, präsidirte als solcher der genannten ersten Nationalsynode, ward 1852 nach Dublin versetzt und 1866 zur Cardinalwürde erhoben. Zur Ausführung der Beschlüsse der ersten Nationalsynode hielt er 1853 ein Provinzialconcil und erwarb sich große Verdienste um die 1854 in's Leben getretene freie Universität Dublin. Im October 1873 berief er eine Conferenz der hervorragendsten Prälaten Irlands nach Dublin, wobei zehn Beschlüsse gefaßt wurden, welche sich zumeist mit der katholischen Erziehung der Jugend, namentlich in den höheren Schulen, beschäftigen. Im September 1875 berief Cullen eine zweite Nationalsynode nach Maynooth. Im J. 1876 erließ er einen Hirtenbrief, worin er zu Beiträgen behufs Errichtung eines katholischen Schullehrerseminars auffordert; für solche Anstalten in England verwendet der Staat 97 000 Pfd. St., für die in Schottland 26 000 Pfd. St., während er Irland leer ausgehen läßt. Als Cardinal Cullen am 24. October 1878 starb, folgte ihm als 71. Erzbischof sein Coadjutor Dr. Eduard McCabe, der 13. Juni 1877 Bischof von Cadara i. p. i. geworden war.

Die Erzbischofe umfaßt Dublin, beinahe die ganze Grafschaft Wicklow, dann Theile von Kildare, Queens County, Carlow und Wexford. Der Erzbischof hat einen Secretär, einen Kaplan und drei Generalsecrete; das Metropolitanacapitel besteht aus je einem Decan, Präcentor, Kanzler, Thesaurar, zwei Archidiaconen (über die Rechte

der Archidiaconen in alter Zeit, da das Capitel 22 Domberrn zählte, vgl. Thomassin, Vet. et nov. eccl. discipl. I, lib. 1, c. 10, n. 10), weiter aus zehn Priestern, vier Diaconal- und acht Subdiaconal-Präbenden. Ueber den zwölf Pfarreien der Stadt Dublin und den 45 anderen Pfarreien der Erzbischofe, mit etwa 400 000 Katholiken, wovon die Hälfte in Dublin selbst, stehen fünf Vicars Forane. Außer den 73 Weltpriestern in Dublin, 156 in den übrigen Pfarreien und 24 Kaplanen an den Hospitälern, Gefängnissen u. s. w. zählt man in 19 Klöstern 165 Regulargeistliche, wozu noch 17 Häuser der barmherzigen und der Schulbrüder kommen. Die 14 Frauencongregationen beherbergen in 48 Conventen wohl 1200 Schwestern. Alle diese Ordenspersonen leisten theils Aushilfe in der Seelsorge, theils sind sie im Unterricht und der Krankenpflege beschäftigt. Wunderbar ist, wie unter den armen Katholiken der Erzbischofe in den letzten Decennien so viele Kirchen, Convente, Collegien, Schulen und Charitative Institute in's Leben gerufen werden konnten. Was die Schulen betrifft, so bestehen neben der freien Universität, die aber jetzt kaum ihre Existenz fristen kann, und sechs Collegien noch viele höhere Schulen für Jünglinge und Jungfrauen, sowie zahlreiche Primärschulen, alle unter Leitung von Ordenspersonen. Das Royal College St. Patrick zu Maynooth, das bis 1859 auch die Stelle eines Priesterseminars vertrat, und an dem neben den humanistischen Fächern auch Unterricht in Kirchengeschichte, Exegese, Dogmatik und Moral erteilt wird, leiten 17 Priester (Superioren und Professoren); es ist meist von 400 und mehr Zöglingen besucht. Das Priesterseminar in Dublin wurde 1858 von Cardinal Cullen gegründet und 1859 eröffnet. Damals erhielt der Cardinal vom heiligen Vater in Rom eine beträchtliche Partikel des heiligen Kreuzes in einem prächtigen Reliquienkästchen als Geschenk. Dieß Zusammentreffen bewog ihn, sein neues Seminar dem heiligen Kreuze zu widmen. Dem ursprünglichen Plane gemäß sollte in der neuen Anstalt nur Philosophie docirt werden; bald aber erstark es rätthlicher, die Theologie mit dem philosophischen Cursus zu verbinden. Die sehr geräumige Anstalt kostete beiläufig 25 000 Pfd. Sterl. welche Summe vom Cardinal selbst und von den Dicesanpriestern aufgebracht wurde. Um die Seminaristen in der Kenntniß der heiligen Cerimonien praktisch unterrichten zu können, baute er auch eine Kirche bei diesem Seminar nach dem Muster der Kirche S. Agata in Suburra zu Rom, der Kirche des irischen Collegiums, dem er so lange vorgestanden; sie wurde am 15. September 1876 feierlich eingeweiht. Sehr wohlthätig wirkt auch das für 300 Zöglinge eingerichtete Missionary College of All-Hallows zu Drumcondra, eine englische Meile von Dublin. Es wurde um 1840 errichtet und von Papst Gregor XVI., wie von der Congregation der Propaganda bestätigt. Es steht